



Die Fotos dieser Ausgabe sind von Ivan Mandic.
Zum Fotokonzept s. Seite 62

PETER WIßMANN · MICHAEL GANß

1 Editorial

PRAXIS

INTERVIEW MICHAEL GANß

4 Zusammen und allein was unternehmen

Porträt

INTERVIEW MICHAEL GANß

7 Wider die Entwöhnung

Interview mit Holger Carstensen, Pflegedienstleiter im Altenzentrum Stadtdomizil im Hamburger, Stadtteil St. Pauli

SELBSTHILFEGRUPPE DEMENTI

10 Teilhabe: dazugehören, akzeptiert werden und lebendig bleiben

Anschieber und Ermöglicher in allen Lebensbereichen sind wünschenswert!

INTERVIEW ANDREA KYNAST

16 Was können Menschen mit Demenz von Menschen mit anderen Behinderungen lernen?

Ein Gespräch mit Gracia Schade, Geschäftsführerin des „Zentrum selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen“ (ZsL) in Mainz.

PETRA UHLMANN

20 „Unser Chor ohne Richard – das geht doch gar nicht!“

Gegen den Rückzug und für die Teilhabe und Anwesenheit in vertrauten Vereinen, Chören und Arbeitsgruppen

Teilhabe und Neue Medien

24 KuKuK-TV geht neue Wege

DOROTHEA MUTHESIUS

27 Was bedeutet Teilhabe für pflegende Angehörige?

Darüber diskutierten im April 2017 die Mitglieder einer Gruppe der Alzheimer Angehörigen Initiative Berlin (AAI).

MICHAEL GANß · SYBILLE KASTNER · JAN SONNTAG

28 Können Künste Teilhabe ermöglichen?

MICHAEL GANß

32 Erhalt des Arbeitsplatzes von jüngeren Menschen mit Demenz

BAUSTEINE.DEMENZ

ANNA LENA KNÖRR

35 Teilhabe auf Britisch

Was wir von Großbritannien lernen können, wenn es um die soziale Teilhabe von Menschen mit Demenz geht

HINTERGRUND

PETER WIßMANN

45 Teilhabe ist kein Geschenk, sondern ein Recht!

INTERVIEW HARALD SPIES

48 „Über die Köpfe und die Seelen der Menschen mit Behinderung oder Demenz wird hinweg geredet, entschieden und bestimmt!“

Ein Interview mit Andreas Beck, Geschäftsführer Paritätische Projekte gem. GmbH

INTERVIEW HARALD SPIES

52 Über Strategien zur Durchsetzung von Teilhabe für Menschen mit Demenz

Ein Interview mit Dr. Harry Fuchs, Rehabilitations- und Verwaltungswissenschaftler, Verfechter eines konsequent auf die Förderung von Selbstbestimmung und gleichberechtigter Teilhabe behinderter Menschen ausgerichteten Sozialwesens.

INTERVIEW PETER WIßMANN

56 Teilhabe bedeutet mehr als ...

Der Weg dorthin ist oft steinig und mühsam. Aber er lohnt sich! Fragen an Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg

RECHT UND RECHTE

THOMAS KLIE

59 Teilhabe von Menschen mit Demenz – als Recht auf Demenz?

MAGAZIN

- 62** Veranstaltungen · Informationen · Fotokonzept
- 63** Buchvorstellungen
- 64** Kompetenzteam demenz.DAS MAGAZIN
- 65** Herausgeber demenz · Impressum